

AKADEMIE FÜR FORTBILDUNG

DER SCHWEIZERISCHEN GESELLSCHAFT FÜR GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE

ACADEMIE POUR LA FORMATION CONTINUE

DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DE GYNÉCOLOGIE ET OBSTÉTRIQUE

ACCADEMIA PER LA FORMAZIONE CONTINUA

DELLA SOCIETÀ SVIZZERA DE GINECOLOGIA ED OSTETRICIA

Fortbildung und Sponsoring

Liebe Mitglieder der Akademie

Die Übergänge zwischen « eine Fortbildung ermöglichen », « eine Fortbildung unterstützen » bis zu « eine Fortbildung gestalten », Dia- und Videomaterial zur Verfügung stellen mit vorinterpretierten Daten, Briefing von Rednern etc. sind fließend. Die Rechtsprechung und Beispiele aus den umliegenden Ländern zeigen, dass es nicht zu früh ist, wenn wir uns diesbezüglich Gedanken machen. Wir müssen dabei unser Handeln und Denken mit unserer heutigen Umwelt abgleichen. Was wird zum Beispiel ein Laie denken über eine ärztliche, wissenschaftliche Fortbildungsveranstaltung, zu der alle Zuhörer von einer Firma X eingeladen worden sind? Die Firma X unterstützt auch den Redner. Der Laie denkt wahrscheinlich richtig. Und – heutzutage werden Ärztinnen und Ärzte fast ausschliesslich von Laien beurteilt.

Ohne jegliches Sponsoring könnte der heutige Standard bei den Veranstaltungen und Fortbildungen nicht beibehalten werden. Die Fortbildungskosten müssten massiv angehoben werden. Es sei auch daran erinnert, dass die Industrie mit privaten Geldern weltweit den Grossteil der heutigen Forschungstätigkeit trägt und – abgesehen vom Finanziellen - die gleichen Ziele wie die Medizin verfolgt. Es geht also darum, dass *wir* lernen, klar zu trennen zwischen Unterstützung und Beeinflussung von aussen.

Die Öffentlichkeit hat ein grosses Interesse daran, dass medizinisches Wissen und medizinischer Fortschritt vorurteilsfrei und objektiv von uns AerztenInnen erforscht, gelehrt und zum Wohl der Bevölkerung (das sind Mitmenschen von Aerztinnen und Aerzten) eingesetzt resp. angewendet wird. Unsere Bevölkerung, die zum Teil völlig unkritisch eingestellt ist gegenüber der Alternativmedizin, beobachtet die Schulmedizin mit wachsendem Argwohn. Je häufiger wir der Boulevardpresse Stoff liefern und je teurer die monatliche Krankenkassenprämie wird, um so mehr Kreise interessieren sich dafür, wieviel Geld für welche Massnahmen in wessen Taschen fließen. Undurchsichtige Machenschaften, Bestechungsskandale, Schiebungen sind der gesuchte Stoff, mit dem sich die besten Geschichten schreiben lassen. Die Akteure sollten aber keine Aerzte sein.

Die Akademie für Fortbildung der SGGG hat in der Vorstandssitzung vom 23.01.2003 beschlossen, der *wissenschaftlichen, inhaltlichen Unabhängigkeit ihrer Kernfortbildungen* besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Pretentiöse, „mono-gesponserte“ Fortbildungen, Veranstaltungen zu Produktelancierung oder Marktplazierung von Instituten, PR-Auftritte von Personen etc. werden nicht mehr als Kernfortbildung anerkannt. Auch wir werden lernen müssen und die entsprechenden Reglemente (www.sggg.ch/akademie) ständig überprüfen und anpassen. Die Kernfortbildungen – das Herzstück unserer Fortbildung - sollen idealerweise das aktuelle Wissen vermitteln, bei dessen Anwendung durch die Zuhörer / Teilnehmer das zur Zeit Beste für unsere Patientinnen erreicht werden kann.

Dr. med. Jürg Schneider
Präsident der Akademie

Prof. Dr. med. Urs Haller
Vorsitzender der
Kommission Qualitätssicherung der SGGG